

(Hamburger) Lehrer: Argumente für Entscheidung beim Volksentscheid

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 27. Mai 2010 06:25

Zitat

Original von Anja82

Arbeitet man wirklich differenziert, machen Kinder sehr wohl große Sprünge. Unterrichtet man im Gleichschritt Marsch ist das eher nicht der Fall. Das stimmt wohl.

Gymnasialkollegen kommen schon in Klasse 4 in die Primarschulen und gewinnen damit auch 1 Jahr. Das sollte man mal nicht vergessen.

LG Anja

Wenn es rein um die Frage des differenzierten Arbeitens geht: warum leitest du rein aus einer Organisationsstruktur ab, dass das in der 6-jährigen Primarschule eher geht? Welche Mittel werden denn zur Verfügung gestellt, damit auch der Stoff und der Fächerkanon in 5 und 6 (Naturwissenschaften und Fremdsprachen!) ebenso differenzierend vermittelt werden können? Wir hatten das hier auch schon gefühlte 1000 mal, es kommt weniger auf das Etikett an, das draufklebt, sondern auf das, was effektiv aufgrund von Klassengröße, Ausstattung, Unterrichtsorganisation möglich ist.

Deine Unterstellung im Gleichschritt Marsch ist eine Frechheit. Es gibt auch an der weiterführenden Schule genügend Formen der Differenzierung, die auch praktiziert werden. Natürlich sehen diese im Detail anders aus, als an der GS.

Gymnasialkollegen kommen an die Grundschulen? Haben die dann Konferenzen etc. an zwei Schulen? Gibt es Entlastungsstunden fürs Pendeln? Wie werden die Pläne für die Kollegen? Ich sehe einfach nur eine Riesenbelastung auf die Kollegen zukommen.